

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 13 (1937)  
**Heft:** 15  
  
**Rubrik:** Die elfte Seite

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Kurt Wolfes

# Die FIFTE Seite

«Die Zigeuner sind sehr leidenschaftlich. Wenn einer gereizt wird, zieht er einen Dolch, ersticht seinen Gegner, und gleich darauf sind die beiden wieder die besten Freunde!»

«Napoleon stand schon mit einem Fuß in Deutschland, während er mit dem andern in Frankreich die Armen aus dem Boden stampfte.»



Brandi  
Zeichnung Brandi

Spitzig.

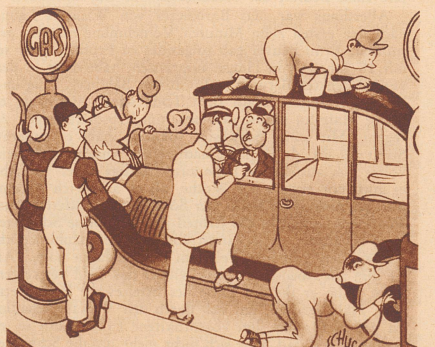
Kunde: «Rasieren bitte, ich sehe schon aus, wie ein Stachelschwein.»

Coiffeur: «Ein klein wenig Geduld, Herr Napfschwimmer, die Stacheln werden wir bald weghaben.»

«Tell setzte sich in der Hohlen Gasse hinter einen Busch, drückte los, und die Befreiung war da.»

«Vom See aus erblickten wir die Rütliwiese mit einem Wirtshaus, die Wiege unseres Vaterlandes.»

«Die Franzosen besetzten Mantua, um den Oesterreichern den Rücken abzuschneiden.»



(Saturday Evening Post)

Prompte Bedienung.

«... wenn wir annoncieren: alles wird untersucht, dann wird auch alles untersucht.»

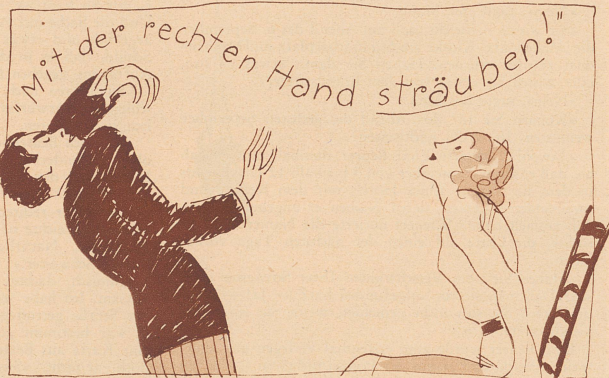
Service prompt et soigné.

Quand nous disons que tout est contrôlé, tout est contrôlé.

«Nein, nein, Frau Schlückli, ich bin nicht fürs Impfen. Vor sechs Wochen habe ich unsern Kleinen impfen lassen und was denken Sie? — Vorige Woche fällt er aus dem Fenster und bricht's Bein.»

Non, Madame, je ne crois pas au vaccin. Il y a six semaines que j'ai fait vacciner mon gosse, la semaine dernière il est tombé par la fenêtre et s'est cassé la jambe.

Zeichnung K. Wolfes



## Aus Schüleraufsätzen

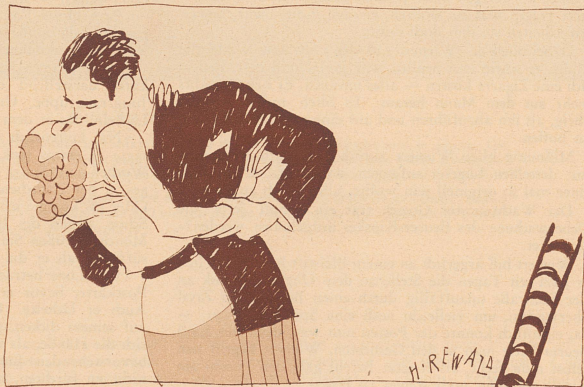
«Als Geßler den durchschossenen Apfel betrachtet hatte, sprach er: „Das war ein Hexenschuß!“»

«Ein Punkt ist ein Winkel, dem man beide Schenkel ausgerissen hat.»

«Kurze Zeit nach der Fertigstellung des Linthkanals starb Konrad Escher. Er tat damit ein gutes Werk.»

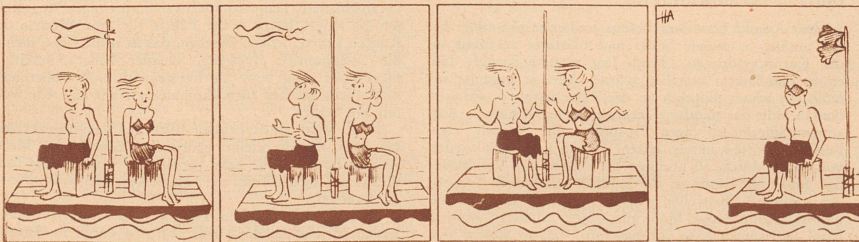
«Der Großvater brachte die Waben in eine Schleudermaschine; dann floß er durch eine dünne Röhre in einen Kessel.»

«Nach dem Tode Karls des Großen setzte sich Ludwig der Fromme den Thron aufs Haupt.»



H. R. EWALD

Ein neuer Beruf: Der Einküsser. — Un nouveau métier: L'embrasseur mondain.



Zwei Schiffbrüchige, die sich zu helfen wußten. — Histoire sans paroles de deux naufragés.